

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 4. September 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Strauss, Hr. Kfm., Frankfurt. Merkens, Hr., Bartscheid. Sels, Hr. Dr. m. Fr., Neuss. Sarauw, Hr. Forstrath, Dänemark. Ingwerssen, Hr. m. Fr., Husum. Droz, Hr. Kfm., Cöln. Paglioni, Hr. Director, Berlin. Grätzer, Hr. Kfm., Berlin. Schlamm, Hr. Kfm., Berlin. Siegfried, Hr. Appell.-Ger.-Rath m. Fam., Cöln. Paltzow, Fr. m. Fam., Solingen. Reichenbach, Hr. Kfm., Hohenems. Mösta, Hr. Dr. m. Fr., Marburg.

Bären: Balthasar, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg.

Blocksch Haus: Hiller, Fr., Edinburg.

Britannia: Mandelbaum, Fr. m. 2 Schwestern, Frankfurt.

Cölnischer Hof: Thelen, Hr., Ahrweiler. v. Wenckstein, Hr. Officier, Mainz. Mainz. Keller, Hr. Officier, Mainz.

Hotel Dahlheim: Gernsheim, Frau Dr., Rotterdam. Ropt, Hr. Hotelbes., Cannes. de Podhorodinski, Hr., Russland. Northrof, Hr. m. Töchter, Philadelphia.

Engel: Engelhardt, Frl. Rent., Gotha.

Englischer Hof: Jontaine, Hr. m. 2 Töchter, Brüssel. v. Mayer, Hr., Carlsruhe. Hammer, Hr., Carlsruhe.

Einhorn: Wesler, Hr. Kfm., Lörrach. Pfeil, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz. Metzger, Hr. Kfm. m. Fam., Düsseldorf. Haas, 2 Hrn. Kfite. Gelnhausen. Scherer, Hr., Carlstadt. Scherer, Hr. Stud., Carlstadt. Berek, Hr. Kfm., Alsfeld. v. Eiss, Hr. Rent., Lahnstein. Blum, Hr. Hotelbes., London. Strack, Hr. Oberinsp., Coblenz. Falk, Hr. Kfm., Mainz.

Eisenbahn-Hotel: Körngen, Hr., Neuwied. Zimmermann, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Ludwigshafen. Kahle, Fr., Bitterfeld. Kütgeas, Hr. m. Fr., Huy. Kütgens, Fr. Rent. m. Sohn, Belgien. Samt, Hr. Kfm., Leipzig. Kuppe, Hr. Kfm., Bonn.

Europäischer Hof: Reiser, Fr., Cöln. Schäfer, Hr., Mannheim. Reichenbach, Hr. Kfm., Tyrol.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Hutier, Hr. Sec.-Lieut., Mainz. Stodeur, Frl., Strassburg. Francke, Frl., Strassburg. Geiring, Frl., Strassburg. Fischer, Frl., Frankfurt.

Grüner Wald: Henz, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt. Sprotte, Hr. Lehrer, Colmar. Sprotte, Hr. Lehrer, Beuthen. Sprotte, Fr., Beuthen. Kriekhaus, Fr., Barmen. Raisin, Hr. m. Fam., Aachen. Meyer, Hr. Kreisrichter, Erfurt. Gereke, Hr. Kfm., Bremen. Buckesfeld, Hr. m. Fr., Bremen.

Hamburger Hof: v. Wenden, Excell., Frau General m. Bed. u. Gesellschaft, Petersburg.

Vier Jahreszeiten: Hirsch, Hr., Berlin. Marzetti, Hr. m. Tochter, London. Beckering, Hr., Amsterdam. Musbach, Hr., Amsterdam.

Kaiserbad: Lasoki, Hr. Graf, Gutsbes., Krakau. Herzberg, Hr. Banquier m. Fr.

Goldene Krone: Lichtenstein, Hr. m. Fr., Butzbach. Ledermann, Hr., Weiler.

Weisse Lilien: Gümman, Hr. Kfm., Berlin. Kessler, Fr., Gau-Algesheim. Fuchs, Hr. Kfm., Flürth.

Nassauer Hof: v. Alvensleben, Hr. Gesandter, Darmstadt. Cassini, Hr. Graf, Petersburg. Fontein, Hr. Rent., Arnheim. Krüger, Hr. m. Fr., Hamburg. Kieker, Hr. m. Fr., Neundegersleben. Römer, Hr., Berlin. Hangewitz, Hr. Baron, Mecklenburg.

Villa Nassau: Strens, Hr. m. Fr. u. Mutter, Brüssel. Henry, Fr. m. Fam., Cincinnati.

Hotel du Nord: Munich, Fr. m. Fam., Nancy. Mangin, Hr., Nancy. Mausella, Hr. m. Fam., Nancy. v. Balaschoff, Hr., Petersburg. v. Fuks, Hr. m. Fr., Russland. Trockels, Hr. m. Fr., Düsseldorf. Altschwager, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. v. Kayserling, Hr. Freiherr u. Obristlieut., Mainz. v. Witzleben, Hr. Freiherr und Lieut., Mainz.

Alter Nonnenhof: Riedel, Hr. Kfm., Frankfurt. Greiss, Hr. Kfm., Hana. Schulze, Hr. Kfm., Hermsdorf. Roesen, Hr. Gymn.-Lehrer, Crefeld. Dienstbach, Hr., Weilburg.

Rhein-Hotel: Melchior, Fr. m. Gesellschafterin, Magdeburg. Ballerstedt, Hr. m. Fam., Magdeburg. v. Gernet, Hr. m. Fam. u. Bed., Kissingen. Friedrichsen, Hr. m. Fr., Russland. Smith, Hr. m. Sohn, Brighton. Murray-Davis, Fr., England. Curtis, Fr., England. Sillitre, Hr. m. Tochter, England. Flemming, Hr. Prof. Dr., Kiel. König, Hr. m. Fam., Rasstadt. Fleschen, Hr. m. Fr., New-York. Schulz, Hr. m. Fr., New-York.

Römerbad: Gundelach, Hr. m. Fr., Thüringen. Baunsbach, Hr., Wipperfurth. Graf, Fr., Creuznach. Rose, Hr. m. Fr., Heidelberg.

Weisser Schwan: Banx, Frl. Lehrerin, England. Brüll, Frl., Paderborn. Söhle, Frl., Osnabrück. Huesmann, Frau m. Tochter, New-York. Tessmann, Frl., New-Buckow. v. Heydebreck, 2 Hrn., Neu-Bukow.

Sonnenberg: Michael, Hr. Rent., Flomborn.

Hotel Spohner: Hagspühl, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Görlitz.

Spiegel: Eisengart, Hr., Frankfurt. Altenpohl, Hr., Vallendar.

Tannus-Hotel: Rathke, Hr. m. Fam., Berlin. Viehoff, Hr. m. Fr., Dortmund. Baum, Hr., Dresden. Herold, 2 Frl., Dresden. Eckel, Hr., Deidesheim. Baum, Hr., Basel. Ostermann, Hr. Architect, Basel. Arnold, Hr. Lieut., Basel. Wolf, Hr. Hauptmann, Nassau. Behrens, Hr. Fabrikbes., Nassau. Dreithaler, Hr. Fabrikbes., Nassau. Scharff, Hr. Kfm., Frankfurt. Zassetsky, Hr. Kfm., Niiza. Durr-Dimed, Hr. m. Fr., Hannover. v. Nienetzki, Fr. m. Bed., Petersburg.

Hotel Victoria: Brockmüller, Hr. Rent., Berlin. Engel, Hr. Kfm., Berlin. von Bose, Excell., Hr. Commandirender General, Cassel. v. Wining, Hr. Major, Cassel. Kennard, Hr., London. Palmes, Frau m. Sohn, London. Sprenger von Oosthussell, Fr., Arnheim. Devengle-Quich, Hr. m. Fr., Roubaix. Chester, Hr. m. Fam., St. Leonards. Morowitz, Hr., Paris. Heusgen, Hr. Rent. u. Rittergutsbes., Hant Muchhausen. Rhodius, Hr. m. Fam., Linz. London, Hr. Rent. m. Fam., Warschau. Anderson, Hr. m. Sohn, London. Ralet, Hr., Brüssel. Rudge, Hr., London.

Hotel Vogel: Brieber, Hr., Homburg. Förster, Hr. m. Fr., Cassel. Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Rotterdam. Ketzler, Frl., Neuwied. Reichhardt, Hr. m. Fam., M-Gladbach. Gonder, Hr. Fabrikbes., Friedberg. Desebrock, Hr. Kfm., Mexico. Desebrock, Fr., Mexico.

Hotel Weiss: Haas, Fr. m. Tochter, Limburg. Colas, Hr. cand. phil., Cöln. Weiser, Hr. Kfm., Freiburg. Katz, Hr. Rent., Bonn. Breiding, Hr., Cassel. Siebelist, Hr., Berlin. Siebelist, Hr. Kfm., Berlin. Dienstbach, Hr. Kfm., Weilburg.

Curhaus-Restaurant.

Table d'hôte 1½ Uhr.
Diners & Soupers à part.
Reichhaltige Speisekarte.
Café & Bier-Salon.
Billards.

1616

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstrasse 7,

empfiehlt pyrophosphorsaures Eisenwasser, sowie sämtliche künstliche und natürliche Mineralwasser in frischer Füllung. Niederlage bei Herrn Foreit, Tannusstrasse 7.

Bestellungen werden an der Trinkhalle des Herrn Becker angenommen und frei ins Haus geliefert

1652

Milchkur-Anstalt Hôtel Alleesaal

1526 Tannusstrasse 3 gegenüber der Trinkhalle

unter Aufsicht des ärztlichen Vereins und des Thierarztes I. Classe Herr Michaelis. — Trockenfütterung.

Kuhwarme Milch Morgens von 6½—9, Abends von 5—7 Uhr.

Stickereien, angefangen und dessinfertig, Mohairtücher & Mohairwolle, Holzschnitzereien & Korbwaaren, alle Stickerei-, Häkel-, Strick- & Näh-Materialien, alle Kurzwaaren, empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

1926

Feuilleton.

Papa's Cylinder.

Herr M. ist Besitzer eines ziemlichen Vermögens und eines reizenden 19jährigen Töchterchens. Was Wunder, dass die allerliebste Kleine zahlreichen Herzen Unruhe macht und viele Bewerber hat. Doch Papa M. hütet seinen Schatz wie seinen Augapfel und theilt Körbe zu Dutzenden aus — ohne sein Töchterchen auch nur um ihre Meinung zu fragen. Mit dem Heirathen hat's noch immer Zeit, war seine stehende Redensart — wenn der Richtige gekommen sein wird und ich es für gut befinden werde, so — &c. &c. Aber der „Richtige“ war für die im Uebrigen sehr folgsame Tochter schon längst gekommen und zwar in Gestalt eines jungen Ingenieurs, der früher mit Herrn M. in geschäftlichem Verkehre gestanden hatte, wobei sich fast täglich für die jungen Leuten Gelegenheit bot, sich zu sehen, hier und da auch einige herzliche Worte zu wechseln. In der letzten Zeit jedoch wurden diese Gelegenheiten, da der geschäftliche Verkehr zwischen Herrn M. und dem Herrn Ingenieur aufgehört hatte, äusserst selten. Doch Liebe ist immer erfinderisch und macht namentlich Ingenieure besonders ingenieös — hier war es auch der Fall. Papa M. begab sich regelmässig an zwei bestimmten Vormittagen der Woche zu seinem Friseur in der L-Strasse, um sich dort das biedere alte Gesicht nebst Perrücke auffrischen zu lassen. Darauf beruhte nun das Project, welches die beiden Liebenden bei einer ihrer „zufälligen“ Begegnungen entworfen hatten. Einer der jüngeren Gehilfen des Friseurs wurde ins Einvernehmen gezogen. Der ehrwürdige Hut Papa M.'s erfreute sich seit einiger Zeit besonders eifriger Pflege Seitens des Fräuleins Emma; hauptsächlich an den Tagen, an denen Papa den ge-

wohntem Gang zum Friseur antrat, da wurde am Hut herumgebürstet, ge-glättet, das Band gerichtet &c. Dasselbe geschah denn auch im Friseur-laden, da glättete der aufmerksame Gehilfe den Hut des Herrn M., bis er ordentlich glänzte wie Spiegelglas, und diese Aufmerksamkeit freute Herrn M. dermassen, dass für den dienstfertigen Gehilfen stets ein gutes Trink-geld abfiel. Ahnungsloser ergrauter Perrückenbesitzer! Hättest Du soeben die verrätherischen Manipulationen des jungen Haarkünstlers gesehen — Du würdest ihm vielleicht etwas Anderes geben, als 50 Pfennige Trinkgeld; denn aus dem Futter Deines Hutes hat er, von Dir unbemerkt, ein auf Seiden-papier geschriebenes zierliches Briefchen hervorgezogen und in seiner Seiten-tasche verschwinden lassen. Das Briefchen hat Dein Töchterchen, bevor Du Dein Heim verlassen, in den Hut Dir hinein escamotirt — es ist für den jungen Ingenieur bestimmt und Du bist nun auserkoren, in Deinem Hutfutter wieder ein Briefchen des Ingenieurs an Deine Tochter zu überbringen. Postillon d'amour wider Willen! Diese Rohrpostcorrespondenz durch Papa M.'s Cy-linder dauert nua vier lange Monate ununterbrochen fort. Am letzten Weihnachtstage feierte der Hut sein sechstes Jubiläum. „Komm', alter Freund“, sagte Herr M., heute an Deinem Ehrentag sollst Du einmal an-ständig aufgebügelt werden“ — sprach's und ging, ehe er sich zum Friseur begab, zum Hutmacher. „Ist Ihnen der Hut zu gross?“ fragte Gevatier Hutmacher. „Nein, nicht im geringsten.“ „Ja, warum legen Sie denn Papier unter's Hutfutter?“ „Papier? Papier? ja, wie kommt denn das da-hinein? Lassen Sie 'mal sehen?“ Hätte Herr M. minder starke Nerven — eine Ohnmacht wäre unausbleiblich gewesen, nachdem er das zierliche Papier entfaltet und einen von seiner Tochter nach allen Regeln der ars amatoria (Liebeskunst) geschriebenen Liebesbrief „An Herrn Ingenieur S.“ vor sich hatte. Er glaubte ordentlich seinen Augen nicht trauen zu dürfen, und doch stand's da deutlich schwarz auf weiss: „Nur muthig, Eduard, mein Vater hat ein gutes, grossmüthiges Herz, sprechen Sie offen mit ihm, er wird

S. Aussich Herrsch halte gute 1865
1687
of H
Depot o
M
Wi
20
Reichen
Camees
gold. Bri
1672 A
in VO
At
1781
Mo
to H
Photogr.
as well as
Ph
Bildern,
Tannustr
Ad
nicht nei
Zärtlich
im me
Correspo
Bürsten
nächst f
geeignete
glücklich
Friseur.
erblickte
nach ein
er ein E
durch de
auch he
gab sich
vorziehen
Herrn P
schwör
verlange
„Hm, br
Ingenieur
wir woll
weiter R
spondenz
Einsicht
wohl nin
zuzethan
bemühen
gefagt,

Luftkurort Bürgenstock



Hôtel & Pension

bei Stansstad am Vierwaldstätter See, vis-à-vis Luzern.

Eröffnet vom 1. Mai an. 870 Meter über Meer, in prachtvoller entzückender durchaus windgeschützter Lage, mit grossartigem und überaus reich mit Fichten und Buchen geschmücktem Walde. Reizende weitgehende ebene Spaziergänge mit malerischer Fernsicht. Täglich viermalige Dampfschiffverbindung von Luzern nach Stansstad; von da eine sanft ansteigende romantische Strasse. Eigene Wagen am Landungsplatze. Post und Telegraphie im Hause. **Kurarzt wohnt daselbst.** — Ausführlicher Prospectus franco.

1481

Bucher & Durrer.

Heidelberg.

Grand Hôtel

Etablissement I. Ranges

mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

In der Nähe des Bahnhofes und der Anlage.

Reizende Aussicht.

Mässige Preise

bei ausgezeichneten Bedienung.

Besonders geeignet zu längerem Aufenthalte.

1937

Hôtel Schrieder

Nächstes Hôtel zur Bahn.

Neu restaurirt und bestens empfohlen durch

aufmerksame Bedienung,

ausgezeichnete Küche & feine Weine,

bei billigsten Preisen.

Zimmer von 2 Mark an.

Pension von 6 Mark an.

Wilh. Back, Besitzer.

Interlaken.

Grand Hôtel des Alpes,

200 Zimmer; schönste Lage am Höhenweg; Aussicht auf die Gletscher; mit grossartigen Gesellschafts-, Damen-, Rauch- und Billard-Salons; kalte und warme Bäder auf jeder Etage; Pensionspreise-Arrangements während der ganzen Saison.

1787

Maurer-Knechtchenhofer

Luzern (Schweiz)

Hôtel National.

Elegantestes Haus in prachtvoller Lage. — Vorzügliche Küche. — Moderirte Preise. (Pensionspreis bei 5 Tagen Aufenthalt Mark 7 bis Mark 10 per Tag.) — Personenaufzug. 1797

Cassel.

Zum Deutschen Kaiser

Hôtel I. Ranges.

1696

Fr. Schmidt.

Rhein-Hotel

Boppard.

Wundervolle Lage & Umgebung. Familien-Hotel. Salons, Lesezimmer, Terrasse. 40 Betten. Sehr fein eingerichtet. Mässige Preise. Pension. 1642

Wiesbaden.

Grand Hôtel

„Schützenhof-Bäder“

Hotel ersten Ranges, beehrt durch den Curgebrauch Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen, Ihrer Hoheit der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen, sowie Sr. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preussen. Eigene warme Mineralquelle, direct geleitet nach der Trinkhalle in den Cur-Anlagen und der neuen Colonnade, unter Aufsicht der städtischen Behörde und Curdirection.

Garten, Restauration a la carte.

Table d'hôte 1 Uhr.

Mässige Preise.

1712

Eigentümer: E. Oursin.

Badhaus z. Cölnischen Hof

Kl. Burgstrasse 6.

Comfortable eingerichtete Zimmer. — Mineral-, Süsswasser- und medicinische Bäder, Brause und Douche. Im Abonnement bedeutend ermässigte Preise.

1607

L. Birnbaum.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 1600

In Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke und Tannus-Apotheke.



Jede Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhard

Aus dem Cur- und Reise-Leben.

Baden-Baden, 1. September. Mit des Geschickes Mächten, ist bekanntlich kein ewiger Bund zu flechten; mit dem Wetter dieses Jahres aber ebenso wenig, so launenhaft wechselt es. War der erste Tag der grossen Pferde-Rennen in Iffezheim vom denkbar schönsten Wetter begünstigt — freilich einer Föhnhitze, die nur durch die Nähe des Rheines gekühlt war —, so drohten dem gestrigen zweiten Rennen, namentlich dem grossen Badener Jagd-Rennen, (Herren-Reiten), die seit Morgens geöffneten Schleusen des Himmels ernstliche Schwierigkeiten zu bereiten. Doch hatte der Himmel noch ein Einsehen und heiterte sich gerade während der Stunde des Rennens auf, das denn auch in allen seinen Theilen glücklich verlief. Unter den beim ersten Rennen anwesenden fürstlichen Personen befand sich auch Prinzessin Elisabeth von Baden (Cousine des Grossherzogs). Auch der Herzog von Nassau befindet sich seit einigen Tagen unter dem Namen eines Grafen von Rheinau aus Frankfurt hier und war bei dem gestrigen Rennen zugegen. Der Fremdenzug ist noch immer ein ziemlich gleichmässiger bis gegen 400 und hatte die Gesamtzahl am 30. August die Höhe von 30,929 Personen erreicht: die heutige Liste zählt mit den in den letzten Tagen angekommenen 532 Fremden, zusammen 31,461.

In Herkulesbad weilt gegenwärtig der Herr Erzherzog Leopold, Inspector des Geniewesens in der österr. Armee, und hat dort im Rudolfsbofe Quartier genommen. Der Herr Erzherzog hat ein Nervenleiden und wird sich drei Wochen in Herkulesbad aufhalten.

Graf Alfred Potocki, der Statthalter von Galizien, hat Ostende, wo er die Seebäder gebrauchte, wieder verlassen und ist Freitag in Wien eingetroffen.

Der rumänische Minister des Aeusseren, Herr Boerescu, hat sich in das Seebad Dieppe begeben, wo sich auch der Marquis Salisbury befindet.

In Pyrmont verspricht die Saison eine bedeutend bessere als die vorjährige zu werden. Trotz des feuchten und kalten Wetters im Juni und Juli war der Besuch der Bäder, hauptsächlich der Soolbäder, ein so bedeutender, dass von Morgens 6 bis Nachmittags 3 Uhr dieselben besetzt waren, und es dringend geboten erscheint, den Bau der projectirten 20 neuen Badezellen sobald wie möglich zu beginnen. Merkwürdig ist es, dass nur Damen nach diesem, hauptsächlich durch die Wirkungen seines Stahlbrunnens so berühmten Badeorte zur Cur gesendet werden, da es doch genug männliche Wesen gibt, die an Elend, armuth leiden und denen der Gebrauch der Cur sehr gute Dienste leisten würde. Hoffentlich wird das neu eingetretene schöne Wetter noch länger anhalten und dem Bade noch viele Besucher zuführen.

Badhaus zum Englischen Hof

am Kranzplatz und Kochbrunnen, mit Bädern direct aus dem Kochbrunnen. — Elegante Zimmer. — Gute Küche, rein gehaltene Weine. — Mässige Preise. — Service wird nicht berechnet. 1499

Früchte-Bonbons

1519 täglich frisch

H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Fächer

in reichster Auswahl

Bazar oriental

1740

alte Colonnade 1.

Alle Arten Spitzen werden „auf neu“ gewaschen von Frau **Lina Melcher**, Louisenplatz No. 7. 1931

Hôtel Dasch

1532 24 Wilhelmstrasse 24

Möblirte Zimmer und ganze

Wohnungen mit und ohne Pension.

Hôtel Alleesaal

Beletage, Sonnenseite, 10 Zimmer, elegant möblirt, mit Pension, auf Wunsch auch mit Küche für die Wintersaison zu vermieten. 1946

Schüler-Pension

bei einem Privatlehrer mit energischer Nachhilfe, sehr guter Kost u. angenehmem Familienleben. **Friedrichstr. 5.** 1947

Villa in schönster Gegend Baden's mit 13 Zimmern, Seitengebäuden, grossen Gärten und altem Park auf mehrere Jahre zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres bei der Expedition. 1945

Leberberg 4, Villa Nizza,

möbl. Zimmer mit Pension. 1881

Villa Roma, Gartenstr. 10,

möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche und einzelne Zimmer mit Pension. 1614

Private education for young Gentlemen. Apply to the office of this paper. 1923

Meine neu gebaute Villa Parkstrasse No. 3 (2 Minuten vom Cur-saal gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres: Parkstrasse No. 2 bei 1916 **H. Heiser.**

Eine Villa, dicht am Cur-park zu verkaufen. 1789
Näheres Parkstr. 8.

Ein ungebrauchter Zimmer-Rollstuhl, Londoner Fabrikat für 400 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 1711

leuchtet. Der gestrige Sonntag und der vorhergehende Tag dürfen als heitere bezeichnet werden. Daraus folgt jedoch durchaus nicht, dass dem Gestern ein entsprechendes Heute folgen werde, denn alle Wetter-Hoffnung und Weissagung wird in diesem Jahre zu Schanden. Das Sonntagsblatt „Observer“ stellt folgende Wetterbetrachtung an: „Eine zerstörte Ernte, das ist die von Jedermann uns versprochene Aussicht, ein Ergebniss des anhaltenden Regenfalles, der uns in diesem Jahre heimgesucht hat. Obschon wir in diesem Lande nicht mit dem angenehmsten Clima oder dem beständigsten Wetter gesegnet sind, so haben wir doch glücklicherweise nur selten einen so nassen Sommer, wie der jetzige gewesen ist. Etwa zehn Tage Sonnenschein ohne Regen ist practisch Alles, was wir gehabt haben, und obwohl wir gestern einen Besuch von der Sonne hatten, so ist kein sehr starker Grund zu dem Vertrauen, dass dieser Besuch ein langer sein werde. Dennoch mag eine Aenderung eingetreten sein, aber schon muss dem Getreide ein so ernstlicher Schaden angethan sein, dass selbst ein Monat guten Wetters kaum eine reichliche Ernte bringen könnte. Aus allen Theilen des Landes kommt dieselbe Meldung: Regen und Wasserfluthen! Ganze Felder überschwemmt! Aber auch die Verkehrs-Uebersichten unserer verschiedenen Eisenbahnen zeigen, wie sehr die nasse Zeit auf die Einnahmen gewirkt hat, und für die Sommer-Vergnügungsplätze des Königreiches muss ein grosser Verlust entstanden sein.“ . . .

Der Löwe von Chärenea. Bekanntlich biess es vor einiger Zeit, die griechische Regierung beabsichtige, den berühmten historischen Löwen von Chärenea, dessen Trümmer, und zwar aus neun Stücken bestehend, noch vollständig vorhanden sind, wieder restauriren und aufstellen zu lassen. Der damit betrauten wissenschaftlichen Commission ist es nun gelungen, auch das ehemalige Piedestal dieses Monuments aufzufinden, so dass die ganze Restaurirung des Löwen kaum 20,000 Fr. kosten wird.

Eine Australische Zeitung erzählt von einem Einwohner der Stadt Phönixville, wie es ihm gelungen sei, einige Kanarienvögel dazu zu bringen, allerlei Opern-Arien und andere Stücke regelrechter Musik zu singen. Er placirt die Kanarienvögel in einem Hause, in dem sich keine anderen Vögel irgend welcher Art befinden und stellt ihren Käfig vor den Spiegel, in dem sie sich selbst sehen. Hinter dem Spiegel placirt er eine Spieluhr, die das Stück hören lässt, das die Kanarienvögel lernen sollen. Diese glauben nun, ihre Ebenbilder im Spiegel sängen die Melodie, und sie bemühen sich, sie nachzusingen, was ihnen denn auch gelingt. Der Vogel-Züchter von Phönixville soll es bereits dahin gebracht haben, etliche Ensemble-Stücke auf solche Weise den kleinen gelben Sängern einzustudiren, und, wie das Australische Blatt behauptet, glaubt er es schliesslich dahin bringen zu können, von einigen hundert Kanarienvögeln einen Chor aus einer Wagner'schen Oper singen zu lassen.